

# Tiergestützte Pädagogik und -angebote an der Hilda-Heinemann-Schule

Entwurf Pädagogischer Tag 13.3.2019, ergänzt im März

Änderungen eingearbeitet: 21.02.2022, 6.3.2022

In den letzten Jahrzehnten rückt die Tiergestützte Arbeit vermehrt in den Fokus der Wissenschaft. Auch in pädagogischen Einrichtungen nehmen entsprechende Angebote zu.

Die besondere Beziehung zwischen Mensch und Tier lässt sich anhand unterschiedlicher Theorien erklären (z.B. Biophilie-Hypothese, Du-Evidenz, Bindungstheorie, Spiegelneurone, vgl. Lydia Agsten: HuPäSch), die viele der positiven Effekte des Einsatzes von Tieren in pädagogischen Einrichtungen erklären.

Unter den Oberbegriff *Tiergestützte Interventionen* fallen laut einer Definition des IAHAIO (International Association of Human-Animal Interaction Organizations) die Bereiche *Tiergestützte Therapie (TGT)*, *Tiergestützte Pädagogik (TGP)* und *Tiergestützte Angebote (TGA)*.

Die Begrifflichkeit richtet sich dabei nach der Ausbildung des Durchführenden (TGP = von Pädagogen durchgeführt, TGT = von Therapeuten durchgeführt, TGA = meist von Ehrenamtlichen mit kurzem Training, jedoch ohne fachliche Ausbildung durchgeführt).

Die TGT oder TGP verfolgt dabei spezifische pädagogische oder therapeutische Ziele, wird in einem vorbereiteten Setting durchgeführt und angemessen dokumentiert.

An unserer Einrichtung gestalten wir im Rahmen unserer schulischen Förderung individuell abgestimmte Angebote für Klassen, Kleingruppen oder einzelne Jugendliche, in denen Tiere als Lernpartner zur Entwicklungsförderung mitarbeiten. Diese agieren hierbei quasi als ein Medium zur Erreichung bestimmter positiver Effekte im Unterricht oder in außerunterrichtlichen Kontexten.

Teilweise arbeiten wir mit externen Anbietern (Projekt „Pferde stärken Menschen“ oder Schulbesuchshundeteams „Lisa und Sammy“ / „Frau Schneider und Luma“) zusammen (TGA).

Auf der Grundlage einer fundierten Zusatzausbildung in Tiergestützter Intervention (Dachverband ESAAT/ „Schulungen am Meer für Hund und Mensch“) arbeiten derzeit zwei Therapiebegleithundeteams fest eingebunden in die Schulgemeinschaft mit unterschiedlichen Schüler\*innen. Dabei kann der Einsatz sowohl im Mensch-Hund-Team als auch in Form einer theoretischen tiergestützten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Phasen ohne Anwesenheit des Hundes erfolgen.

Von 2017 bis 2021 ist Rhodesian-Ridgeback Maalik Teil eines Teams zusammen mit Frau Sprenger und als Präsenzhund an zwei bis drei Tagen im Unterricht einer festen Klasse („Schulhundeklasse“) eingebunden.

Seit 2019 ist das Niederländische Kooikerhondje Leni mit Frau Eckel im Team als Präsenzhund in einer Grundstufenklasse an ein bis drei Tagen im Einsatz.

Therapie(Schul-)begleithundeteams arbeiten immer zielgerichtet und individuell abgestimmt auf die Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Klienten.

**Allgemeine Ziele** des Einsatzes eines Schulbegleithundeteams sind unter anderem:

- Förderung sozialer Interaktion
- Vertrauensbildung
- Schulung von Verantwortungsbewusstsein
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Beziehungsaufbau
- Stressreduzierende Wirkung, Steigerung des Wohlbefindens
- Gesteigerte Konzentration und Motivation zum Lernen.
- Entwicklung von Handlungskompetenzen

Diese müssen im Hinblick auf die jeweilige Klasse, die Kleingruppe oder den Jugendlichen angepasst und konkretisiert werden.

Da aktuell weder ein Gesetz noch eine Verordnung den Einsatz von Hunden in pädagogischen Einrichtungen einheitlich regelt, werden die folgenden Punkte in Anlehnung an bereits bestehende pädagogische Konzepte, Tierschutzvorgaben, Vorgaben des Schulamtes und Richtlinien von ESAAT/ IAHAIO für unsere Einrichtung definiert:

Bevor ein Schulhund an unserer Schule eingesetzt werden kann, müssen folgende **Voraussetzungen** erfüllt sein:

- ✓ Rahmenbedingungen zeitlich, räumlich, organisatorisch geklärt
- ✓ Einverständnis von Eltern, **Schüler\*innen**, SL eingeholt
- ✓ Ausschluss/ Erhebung von Allergien
- ✓ Hygienekonzept ausgearbeitet bzw. angepasst
- ✓ Genehmigungen und Versicherungen eingeholt und abgeschlossen
- ✓ Tierärztliches Gesundheitsattest (Impfungen, Prävention, allgemeiner Gesundheitscheck) des Hundes liegt vor
- ✓ Freiwillige Selbstverpflichtung anerkannt

- ✓ Grundausbildung des Mensch-Hunde-Teams (Grundgehorsam: Hundeführerschein oder Begleithundeprüfung) und Therapiebegleithundeausbildung nach den Richtlinien der europäischen und internationalen Dachverbände ESAAT/ IAHAIO oder vergleichbaren Ausbildungsstandards ?? wird begleitend absolviert

Informationen und ausführliche Nachweise können im dazugehörigen Ordner der Schulhundeklasse und im Büro der Schulleitung eingesehen werden.

### **Vereinbarungen für den Einsatz des Schulhundes im Alltag**

- Der Hund wächst als Junghund allmählich (zeitlich noch sehr reduziert) in seine Aufgaben in der Schule hinein. Seine (externe) Ausbildung erfolgt begleitend dazu. Ab dem Alter von 18 Monaten kann die Prüfung zum Therapiebegleithundeteam abgelegt werden, deren Bestehen in einem Zertifikat in der Schule hinterlegt wird.
- Der Einsatz des Hundes und jeglicher Schülerkontakt erfolgen immer im Team mit der Halterin.
- Der Hund hat eine ständige Rückzugsmöglichkeit im Klassenraum.
- Die Stundenplangestaltung wird in Absprache mit der Schulleitung an die Einsätze angepasst, so dass sinnvolle Einsatzzeiten (z.B. keine Tage mit Schwimm- oder Hauswirtschaftsunterricht) ausreichende Pausen, zwischengeschaltete Ruhetage und überschaubare Einsatzzeiten gegeben sind.
- Feste Regeln zum Umgang sind mit den Schüler\*innen vereinbart und werden immer wieder besprochen.
- Unsere Schulbegleithundeteams absolvieren regelmäßig Fortbildungen.
- Organisationsformen der Therapiebegleithundeteams im Einsatz an unserer Schule:
  - ✓ **Schulhundklasse:**
    - Über weite Phasen ist der Hund zu den entsprechenden Einsatzzeiten im Unterricht einfach anwesend.
    - Kurze Unterrichtssequenzen werden spielerisch mit dem Hund gestaltet. Dabei können individuelle Ziele für einzelne Schüler\*innen verfolgt werden (z.B. Soziales Lernen mit Hund, Schriftspracherwerb hundgestützt, UK mit Hund, DaZ hundgestützt...).

- **Schüler\*innen** mit besonderen Bedürfnissen (z.B. umfassend beeinträchtigte **Schüler\*innen**, UK- **Schüler\*innen**) arbeiten ggf. in ausgewählten und vorbereiteten Einzelsituationen mit dem Hund
  - Anzeichen von Stress bei Hund oder Kindern werden erkannt und es wird die Möglichkeit zum Rückzug eingeräumt.
- ✓ **Klassenübergreifende Schulhunde-AG:**
- Auch die Schulhund-AG arbeitet mit den **Schüler\*innen** an deren Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit dem **Schulbegleithund** und in Folge auch mit fremden Hunden. In Übungen und Spielen wird das Wissen um **Hunde erweitert und das Selbstbewusstsein im Umgang mit dem Tier** ausgebaut.
  - Die Bindung an den **Hund** und begleitende Effekte sind nicht so tief wie in der Schulhundklasse, dennoch ermöglicht auch die wöchentliche Arbeit in der Kleingruppe der AG deutliche Fortschritte gerade auch bei unsicheren oder ängstlichen **Schüler\*innen**.
  - Voraussetzung hierzu ist die Konstanz und Kontinuität der Gruppe im Schuljahresverlauf.
- ✓ **Einzelförderung mit bestimmter Zielsetzung (Angstabbau, UK und TGI, DaZ und TGI...)**
- **Klassenübergreifend werden zu festen Zeiten, die im Stundenplan zu verankern sind, in regelmäßigem Angebot bestimmte Förderziele für einzelne Kinder und Jugendliche vereinbart, die mit Hilfe der TGI angebahnt und etabliert werden. Über den Verlauf wird stichwortartig Protokoll geführt. Im Austausch mit den jeweiligen Klassenteams können und sollen Lernerfolge nach und nach in die Klassensituation und den weiteren Schulalltag transferiert und integriert werden.**
- ✓ **(Zufällige) Hundebegegnungen auf dem Schulgelände:**
- Allen **Schüler\*innen**, für die ein elterliches Einverständnis vorliegt, wird – sofern es dazu kommt - die kurze Begegnung mit dem Hund im Klassenraum oder auf dem Flur ermöglicht. Die Gestaltung einer ersten, positiven Kontaktaufnahme oder eine **allmähliche** Annäherung von Jugendlichen mit großer Hundeangst kann so angebahnt werden.

### **Evaluation:**

Zum Einsatz von Maalik wurde zu Schuljahresbeginn 2018/19 eine Evaluation mit Mitarbeitern, **Schüler\*innen** und Eltern durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Schulhundordner einsehbar. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen zum Schulbegleithundeteam und einzelne konstruktive Kritikpunkte, die im Gespräch mit

der SL für die Planung der Weiterarbeit besprochen werden sollen (häufig abhängig von Rahmenbedingungen, Organisation, Einsatzzeiten etc.).

Auch perspektivisch ist eine regelmäßige Evaluation der Arbeit in Form von Fragebögen oder pädagogischen Konferenzen angedacht.

### **Weitere Kooperationspartner im Bereich Tiergestützter Angebote:**

- Als Schulbesuchshunde werden die *Therapiehunde Sammy und Emma*, zwei Appenzeller mit ihrer Besitzerin *Lisa Lindner* nach Möglichkeit in verschiedene klassenübergreifende Projekte und AG`s eingebunden (<http://thteam-lisa.de/>). Darüber hinaus arbeitet Frau Schneider mit ihrem Hund Luma in einzelnen Klassen projektartig.
- Die Reitschule *Pferde stärken Menschen* bieten auf ihrem Gelände in Friedensdorf Projekte für einzelne Klassen an, in denen Pferde zum Einsatz kommen (<https://www.psreiten.de/>).

Je nach vorhandenen finanziellen Ressourcen und aktuellen pädagogischen und didaktischen Schwerpunktsetzungen nutzen wir Angebote der oben genannten Kooperationspartner.

### **Literatur (kursiv = privat):**

- Waiblinger, S.; Otterstedt, C. (Hrsg.) (2012): Positionspapier „Haltung und Einsatz von Tieren im Rahmen der Tiergestützten Intervention“, Stiftung Bündnis Mensch & Tier, München.
- Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. Nutzung von Tieren im sozialen Einsatz Merkblatt Nr. 131.4 Hunde
- Grundsätze für Tiergestütztes Arbeiten mit Heimtieren. ESAAT
- Vernooij, Monika A. / Schneider, Silke: Handbuch der tiergestützten Interventionen. 4. korrigierte und aktualisierte Auflage, Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim 2018
- Lydia Agsten: HuPäSch. Hunde in die Schulen und alles wird gut!? Books on demand GmbH. Norderstedt 2009
- Agsten, Lydia / Führung, Patricia / Windscheif, Martina: Praxisbuch HuPäSch. Ideen und Übungen zur Hundgestützten Pädagogik in der Schule. 2011 Books on Demand GmbH, Norderstedt.

- Heyer, Meike & Kloke, Nora: Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundgestützten Pädagogik im Klassenzimmer. 2. Auflage 2013. Kynos Verlag
- Anne Kahlisch: 77 Arbeitsideen für den Therapiehund-Einsatz. Kynos-Verlag. Nerdlen/ Daun 2015
- Inge Röger-Lakenbrink: Das Therapiehund-Team. Ein praktischer Wegweiser. 5. Auflage 2011
- Der Schulhund an der Förderschule. Grundlagen und Praxistipps. 1. Auflage. Persen. Hamburg 2020
- Andrea Beetz: Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis. 3. Auflage. Reinhardt-Verlag. München 2015
- *Anne Kahlisch & Isis Mengel: Ideenliste Schulhund. Lehrplanorientierte Praxisideen für die Grundschule. Kynos-Verlag. Nerdlen/ Daun 2017*
- *Celina del Amo: Spiel- und Spaßschule für Hunde. Ulmer KG 2012*
- Fachzeitschrift der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.  
4/ 2013 Tiergestützte UK
- Fachzeitschrift der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.  
4/ 2021 Tiergestützte UK
- *Tomulla, Beate: Hallo Wuff! Leitfaden & Arbeitsunterlagen. Unfallprävention Hund. 3. Erweiterte Auflage. WUFF-Projekt. Auflage 2019. Tobe-Verlag*
- *Tomulla, Beate: Hallo Wuff! Leseheft. 1. WUFF-Projekt. Auflage 2015*
- *Lambrecht, Beate: Hundeschule für Schulhunde. Ausbildungsprogramm für Begleithunde in Pädagogik und Therapie. 2016 Kynos Verlag.*
- *Feddersen-Petersen, Dr Dorit & Piturru, Dr Pasquale: Hundeführerschein und Sachkundeprüfung. Vorbereitung für Hundehalter. 2019 Kynos Verlag.*

#### **Kinder- und Jugendliteratur:**

- Darf ich den Hund streicheln? So gehst du mit Hunden um. Lesemaus Carlsen-Verlag. Hamburg 2012
- Nikola Huppertz: Biete Bruder, suche Hund! Beltz. Weinheim 2012
- Was ist was? Hunde. Helden auf vier Pfoten. Tessloff. Nürnberg 2013
- Hundegeschichten vom Franz

- Katrin Eisenhuth und Vera Schmidt: Auf die Plätze, fertig, wuff...! Böhme-Verlag. 3. Auflage 2016
- Lila Prap: Das Hunde-Warum. Bajazzo-Verlag. Zürich 2011
- Hunde. Ein Malbuch
- Ich heiße Feldmann und bin ein Hund
- Dorothee de Monfreid: Wau Wau – die Welt der Hunde. 1. Auflage 2016. Moritz-Verlag. Frankfurt am Main
- Konstantin Sergienko: Schlucht der freien Hunde. 3. Auflage 2016. Artem-Verlag. Köln
- Faszination Hund ([www.kinder-und-tiere.de](http://www.kinder-und-tiere.de))
- Leopold Slotta-Bachmayr: Bello der Schulhund. 4. Auflage 2013. G&G-Verlag. Wien
- Beste Freunde auf vier Pfoten: Familienleben mit Hund und Katze. Liebe fürs Leben. Nestle Purina Pet Care Deutschland GmbH. Mehr Zeit für Kinder e.V. Frankfurt am Main
- Alexandra Dannenmann: Mein großes Mitmachbuch. Breslau. Polen
- Paul Beck: Hund in 3D. Heel-Verlag. Königswinter 2007
- Louise George: Adventures of the spotty rescue dog. Troy earns his spots. Austin Macauley Publishers. London 2018
- *Find Momo across Europe. A hide-and-seeK photography book by Andrew Knapp. Quirk Books 2019*
- *Audrey Couloumbis: Max, mein Großvater und ich. Eine Weihnachtsgeschichte. 1. Auflage. CBJ-Verlag 2012*
- *Andrea Hensgen & Beatrice Rodriguez: Der große Hund. 2. Auflage. Peter Hammer Verlag. Wuppertal 2016*
- *Anna Weber & Pina Gertenbach: Dackel Poldi muss sich wundern. 1. Auflage. Magellan GmbH & Co. KG. Bamberg 2017*
- *Saskia Hula & Eva Muszynski: Bikos letzter Tag. Klett Kinderbuch. Leipzig 2017*
- *Susa Hämmerle & Eva Spanjard: Der kleine Hund. Alles, was du wissen willst. Carlsen-Verlag*
- *Kinderleicht Wissen: Hunde. Regensburg 2013*

- *Monika Sperr: Leselöwen Hundegeschichten. Loewes Verlag. Bayreuth 1984*
- *Rafael Mantesso: Ein Hund namens Jimmy. Knesebeck GmbH & Co. München 2015*
- *Marla Frazee: Kleiner Streuner. Aladin in der Thienemann-Esslinger-Verlag GmbH. Stuttgart 2018*

*Fragen die noch zu klären sind:*

- Soll die Therapiehundebildung nach Standards erfolgen?? Die Dachverbände ISAAT (Society for Animal Assisted Therapy) und ESAAT (European Society...) haben sich auf bestimmte Grundlagen in der Ausbildung von Therapiebegleithundeteams geeinigt (auf den Homepages nachlesbar) und bieten zertifizierte Weiterbildungen an.
- Bzw. welche weiteren Ausbildungen sind für uns akzeptabel (es gibt auch jede Menge „schwarze Schafe“)
- Wie etablieren wir regelmäßige Evaluation/ Reflexion unserer Arbeit in der Schule?
- Ist eine Vernetzung mit anderen Einrichtungen/ Anbietern sinnvoll und wünschenswert?
- (freiwillige, da nicht vorgegeben) Kooperation mit bzw. Information des Veterinäramtes